

konzentrieren wir uns außer auf den Schwerpunkt CAD-Technik in unserer auf die Lösung volkswirtschaftlicher Schwerpunktaufgaben ausgerichteten Forschungs- und Entwicklungsarbeit vor allen Dingen auf eine spürbare qualitative Verbesserung der Überführungsarbeiten. Die Überführung ist bei uns immer die große Kunst, die hohe Schule der Forschung. Und die ist immer unter dem Blickwinkel der Ökonomie zu betrachten.

Da wir für die meisten Anlagen und Verfahren auch die Hauptausrüstungen selber entwickeln und herstellen, gewinnt bei uns der Muster-, Versuchsgeräte- und Ausrüstungsbau bis hin zum hard- und softwareseitigen Musterbau für die Prozeßautomatisierung immer mehr strategische Bedeutung. All das ist bei uns zu einem entscheidenden Faktor geworden für die weitere Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Konkurrenzkampf.

Das betrifft vor allem die weitere Entwicklung der eigenen Technika für die chemische Verfahrenstechnik, die Biotechnik in unseren großen Betrieben, vor allen Dingen die qualitative Entwicklung unseres zentralen Testzentrums im Stammbetrieb als nicht mehr wegzudenkende Station zwischen der Grundlagenforschung - die wir heute in vielfältiger, erfolgreicher Form mit den Instituten der Akademie der Wissenschaften und den Hochschulen betreiben - und der General- und Ausführungsprojektion bei uns im Kombinat selbst.

In diesem Testzentrum haben wir jetzt im 40. Jahr unserer Republik einen Stand erreicht, daß Originalausrüstungen und komplette technologische Verfahrensstufen von Anlagen unter Produktionsbedingungen auf Herz und Nieren getestet werden können. Über diesen Weg lassen sich - wie auf dem 7. Plenum gefordert - neue Projekte rationell optimieren. Mit hohem ökonomischen Nutzen. Und die Qualität der Investvorbereitung läßt sich entscheidend verbessern.

Wir sind heute sicher und gehen davon aus, daß im Wettlauf bis zum Jahr 2000 in enger Zusammenarbeit mit den Instituten unserer Akademie der Wissenschaften und des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen aus den wissenschaftlichen Einrichtungen unseres Kombinates der größte Innovationsschub im Kombinat kommen wird.

Zu unseren Bemühungen, neue Wachstumsquellen zu erschließen, gehören auch die Anstrengungen, im eigenen Kombinat, in den eigenen Betrieben durchgängige CAD/CAM-Lösungen zu schaffen. Die Übermittlung von Daten vom Konstruktionsarbeitsplatz papierlos über lokale Netze zum Programmierarbeitsplatz und von da zu den Steuerrechnern der automatisierten Werkzeugmaschinen, zu den prozeßflexiblen Robotern, die heute in großer Stückzahl im Einsatz sind, zu unserem im Stammbetrieb in Dauerbetrieb befindlichen DNC-Zentrum, das 15 automatisierte